

# Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

## Geschwister in Augsburger Haushalten

### Einführung

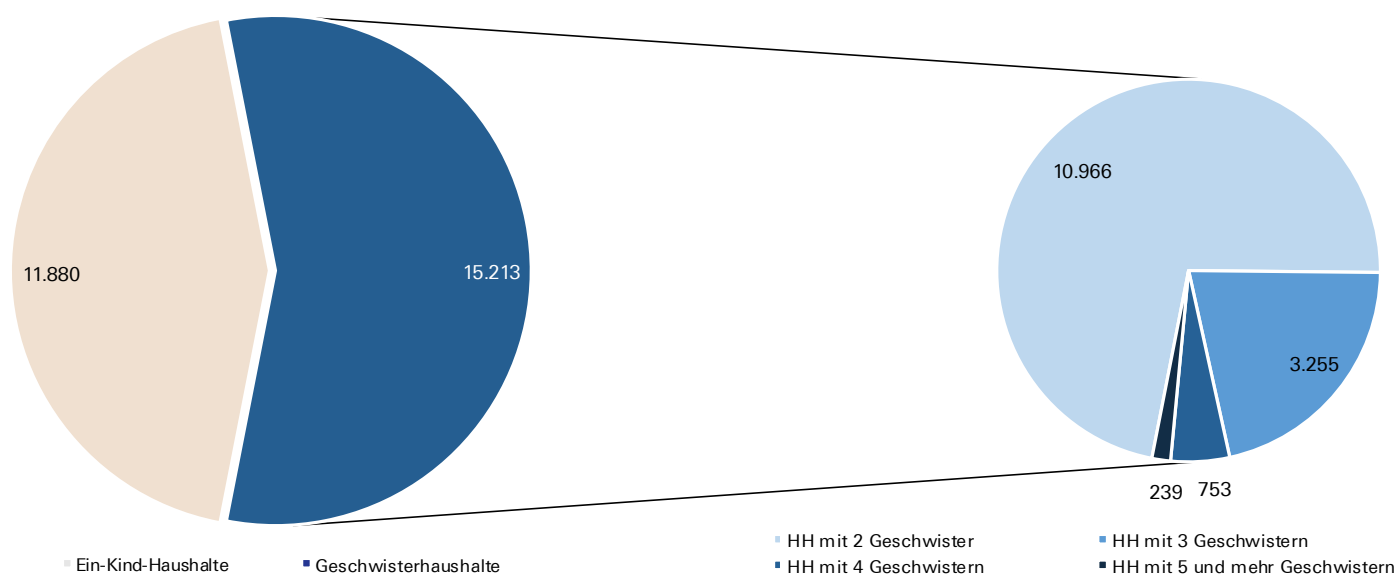
Seit 1998 ist der 10. April auch der internationale Tag der Geschwister. Initiiert wurde der „Siblings-Day“ 1997 von der US-Amerikanerin Claudia Evart in Andenken an ihre Geschwister Alan und Lisette, die beide bei Autounfällen ums Leben kamen. Als Datum wählte Evart den Geburtstag ihrer verunglückten Schwester Lisette, den 10. April, welcher als Ergänzung zum Mutter- und Vatertag gedacht ist und die Beziehung zwischen Geschwistern würdigen soll.

Geschwister im rechtlichen Sinne sind weitere Kinder der Eltern. Sie sind damit Verwandte zweiten Grades, die mit ihrer Nachkommenschaft eigenständige Familienzweige (Seitenlinien) bilden. Brüder und Schwestern sind Kinder beider Elternteile, Halbbrüder und Halbschwestern sind Kinder von Mutter oder Vater mit anderem Partner. Durch ein oder beide Elternteile adoptierte Kinder sind als Adoptivbrüder oder Adoptivschwestern den leiblichen (Halb-)Geschwistern gleichgestellt. Zu Stiefgeschwistern oder Pflegegeschwistern besteht dagegen keine Verwandtschaft. Eine Sonderform der Geschwister sind Mehrlinge (Zwillinge, Drillinge usw.) aus einer Mehrfachgeburt, die i.d.R. den selben Geburtstag haben. Kinder, die ohne Geschwister aufwachsen, werden als Einzelkinder bezeichnet.

### Auswertungen zu Geschwistern in Haushalten

In der Kommunalstatistik werden bei den Haushaltstypen mit Kind(ern) die ledigen, kinderlosen Nachkommen im Haushalt unter 18 Jahren als Kinder gezählt. Zum 31.12.2018 wurden in der Stadt Augsburg insgesamt 159.703 Haushalte ermittelt, darunter 27.093 Haushalte in denen insgesamt 43.943 minderjährige Kinder gemeldet waren. Zusammen mit diesen Kindern leben in diesen Haushalten 3.964 bereits volljährige Geschwister. Bereits ausgezogene Geschwister können nicht mehr berücksichtigt werden. Damit ist statistisch die Anzahl aller Geschwister im Haushalt etwas geringer als ihre tatsächliche Anzahl.

Gut 56 Prozent (15.213) sind Haushalte mit Geschwistern, was bei 36.027 Kindern eine durchschnittliche Anzahl von 2,37 Kindern je Geschwister-Haushalt ergibt. In 10.966 (72,1 %) dieser Geschwister-Haushalte wohnen zwei Geschwister (21.932 und damit knapp 61 % aller Geschwister), in 3.255 drei (21,4 %) und in 753 Haushalte vier Geschwister (4,9 %). In den restlichen 239 Haushalten (1,6 %) mit 5 oder mehr Geschwistern leben mit 1.264 nur 3,5 Prozent aller Geschwister. Ihnen stehen 11.880 Haushalte (43,8 %) mit nur einem Kind gegenüber, d.h. knapp ein Viertel hier aller betrachteten Kinder sind Einzelkinder (s. Abb. 1 und Tab. 1).



**Abb. 1: Privathaushalte nach Anzahl der Geschwister**

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

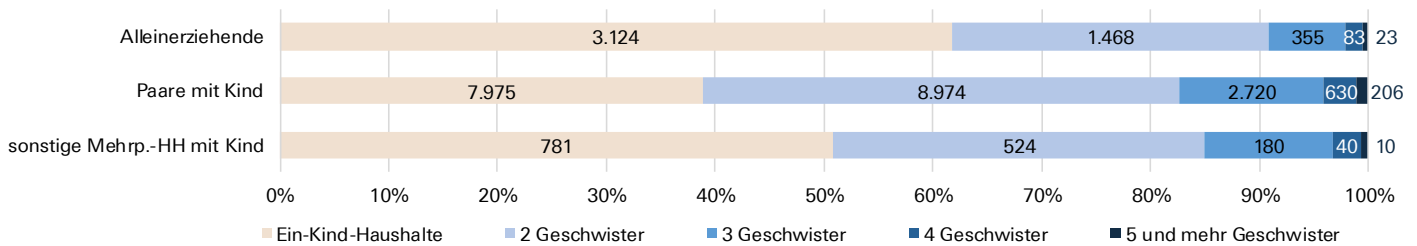
Mit 82,4 Prozent leben Geschwister am häufigsten in Paarhaushalten (12.530), etwa ein Achtel (12,7 %) bei Alleinerziehenden (1.929) und 5,0 Prozent in sonstigen Mehrpersonenhaushalten (754). Bei Alleinerziehenden lebt häufiger nur ein Kind (61,8 %) als in Paar- und sonstigen Mehrpersonenhaushalten (38,9 %). (s. Tab. 1 und Abb. 2).

**Tab. 1: Geschwister-Haushalte nach Haushaltstyp**

Haushaltstyp	Privat-haushalte mit Kindern insgesamt	davon											
		Ein-Kind-Haushalte		Geschwister-Haushalte <sup>*)</sup> insgesamt		davon mit ... Geschwistern							
		Anz.	%	Anz.	%	2		3		4		5 oder mehr	
Insgesamt	27.093	11.880	43,8	15.213	56,2	10.966	72,1	3.255	21,4	753	4,9	239	1,6
davon Alleinerziehende	5.053	3.124	61,8	1.929	38,2	1.468	76,1	355	18,4	83	4,3	23	1,2
Paare mit Kind	20.505	7.975	38,9	12.530	61,1	8.974	71,6	2.720	21,7	630	5,0	206	1,6
sonst. Mehrp.-HH mit Kind(ern)	1.535	781	50,9	754	49,1	524	69,5	180	23,9	40	5,3	10	1,3

\*) Haushalte mit Kinder unter 18 Jahren einschließlich deren volljährige Geschwister im Haushalt

Quelle: Melderegister, Bürgeramt



**Abb. 2: Haushalte mit Kindern nach Haushaltstypen und Zahl der im Haushalt lebenden Kinder**

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Geschwister-Konstellationen

**Tab. 2: Geschwister nach Geschlecht**

Geschlecht	insgesamt	Ein-Kind-Haushalte	Geschwister insgesamt	davon									
				davon nach Anzahl der Geschwister									
				2		3			4				5 oder mehr
				1. Kind	2. Kind	1. Kind	2. Kind	3. Kind	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	insgesamt
m	24.715	6.159	18.556	5.773	5.647	1.706	1.632	1.665	369	378	373	384	629
w	23.192	5.721	17.471	5.193	5.319	1.549	1.623	1.590	384	375	380	369	689
insgesamt	47.907	11.880	36.027	10.966	10.966	3.255	3.255	3.255	753	753	753	753	1.318

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Insgesamt leben in Geschwisterhaushalten mit einem Anteil von 51,5 Prozent etwas mehr Brüder (18.556) als Schwestern (17.471) (s. Tab. 2).

Bei zwei und bei drei Geschwistern ist in der Geburtenfolge der Anteil der männlichen etwas höher als der Anteil der weiblichen Nachkommen. Daraus ergibt sich bei zwei Geschwistern in 2.922 Haushalten mit 26,6 Prozent die häufigsten Kombinationen für zwei Brüder (s. Tab. 3).

**Tab. 3: Kombinationen nach Geschlecht bei zwei Geschwistern**

Geschwister		Geschwister-Haushalte	Anteil
1. Kind	2. Kind		
m	m	2.922	26,6
m	w	2.851	26,0
w	m	2.725	24,8
w	w	2.468	22,5
		10.966	100,0

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Bei drei Geschwistern im Haushalt sind acht Kombinationen möglich.

Zum Jahresende 2018 waren in Augsburg mit 14,0 Prozent drei Brüder die häufigste Konstellation (457 Geschwister-Haushalte), gefolgt von 441 Haushalten (13,5 %) in denen zwei ältere Brüder zusammen mit ihrer jüngeren Schwester gemeldet waren.

Drei Schwestern gab es 394-mal (12,1 %) und die seltenste Kombination mit einem Bruder zwischen zwei Schwestern kam 362-mal (11,1 %) vor (s. Tab. 4 )

**Tab. 4: Kombinationen nach Geschlecht bei drei Geschwistern**

Geschwister			Geschwister-Haushalte	Anteil
1. Kind	2. Kind	3. Kind		
m	m	m	457	14,0
m	m	w	441	13,5
w	w	m	421	12,9
m	w	m	415	12,7
w	w	w	394	12,1
m	w	w	393	12,1
w	m	m	372	11,4
w	m	w	362	11,1
			3.255	100,0

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Mehrlinge

In Augsburg gab es Ende 2018 unter den gut 36.000 Geschwistern in 15.213 Haushalten insgesamt 708 Haushalte mit 1.434 Mehrlingskinder (4,0 %), davon 1.380 Zwillinge und 54 Drillinge. In den 690 Zwilling-Haushalten haben etwas mehr als die Hälfte (53,9 %) noch mindestens eine weitere Schwester oder einen Bruder (s. Tab. 5). 252 Zwillingspärchen waren verschiedenen Geschlechts und zufälligerweise jeweils 219 der Zwillinge waren beide männlich oder beide weiblich.

**Tab. 5: Mehrlingshaushalte**

Mehrlinge	Mehrlingshaushalte	davon mit ... Geschwistern							
		2		3		4		5 oder mehr	
		Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Insgesamt	708	318	44,9	269	38,0	90	12,7	31	4,4
davon Zwillinge	690	318	46,1	259	37,5	85	12,3	28	4,1
Drillinge	18	X	X	10	55,6	5	27,8	3	16,7

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Altersunterschied

Der durchschnittliche Altersunterschied in Haushalten mit zwei Geschwistern liegt bei 4 Jahren, 1 Monat und 5 Tagen. Bei drei Geschwistern ist das Älteste im Schnitt 3 Jahre, 5 Monate und 9 Tage älter als das mittlere Kind und der Altersabstand zwischen mittleren und jüngsten Kind beträgt durchschnittlich 4 Jahre, 3 Monate und 16 Tage. Je größer die Zahl der Geschwister ist, desto kürzer ist der mittlere Altersabstand zwischen den einzelnen Kindern und auch die Mütter sind bei der Geburt des ersten Kindes jünger (s. Tab. 6).

**Tab. 6: Altersabstand nach Anzahl der Geschwister (inkl. Mehrlingsgeburten)**

Altersabstand	Anzahl Geschwister											
	2			3			4			5		
	Jahre	Monate	Tage	Jahre	Monate	Tage	Jahre	Monate	Tage	Jahre	Monate	Tage
1. zu 2. Kind	4	1	5	3	5	9	2	10	19	2	9	12
2. zu 3. Kind	X	X	X	4	3	16	3	5	24	2	8	13
3. zu 4. Kind	X	X	X	X	X	X	3	11	27	3	1	4
4. zu 5. Kind	X	X	X	X	X	X	X	X	X	3	5	29
ältestem zu jüngstem Kind	4	1	5	7	8	25	10	4	11	12	1	0
Alter der Mutter bei Geburt des 1. Kindes	27	10	4	25	5	24	23	8	21	22	7	16

Quelle: Melderegister, Bürgeramt